

**Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Neue Unterweisung zu dem Blumen-Bau**

**Hesse, Heinrich**

**Leipzig, 1705**

Das V. Capitel/ Von den Blumen insgemein/ und wie man sie soll kennen  
lernen

[urn:nbn:de:bsz:31-333051](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-333051)

zu dem Blumen-Bau.

5

dem Ende von einem jeden Bethe ohngefähr einen halben Schuhe hoch hinweg/ und thut frische an ihre Stelle.

## Das V. Capitel/

Von den Blumen insgemein / und wie man sie soll kennen lernen.

Unter den Blumen muß man allezeit die schönsten / und die **W**am höchsten estimirt werden/ auslesen. Jede Gattung davon wird besonder gelegt/ diejenigen insonderheit welche die Blume größer als die Zwiebel haben. Zum Exempel: Die gedoppelte Spanische Jonquille, die Narcisse Royal oder Königl. Narcisse; und unter den Wurzel-Gewächsen die Ranunceln; dann diese Art Blumen können andere nicht in ihrer Gesellschaft leiden.

Von denen Blumen insgemein/ und wie sie zu erkennen.

Die Tulippen und die Anemonen können rings um die Bethe unserer Einfassungen gepflanzt werden/ und die andere Blumen/ von andern Gattungen untermenget/ in die mitten; solcher gestalt wird in einem jeden Felde die Untermischung der Blumen sehr lustig und angenehm anzuschauen seyn.

Daß man die Gattungen dieser Blumen kenne/ ist darum nöthig/ damit man wisse/ wohin eine jede zusetzen seye/ das ist/ ob sie in den Schatten oder in die Sonne; in eine fette oder leichte Erde; in Scherbel oder in das Land müssen gepflanzt werden? und in diesem Stücke muß man sich sonderlich üben/ auf daß eine jede Art nach ihrer Eigenschaft und Natur gebauet werde.

## Das VI. Capitel/

Allgemeine Regeln von dem Blumen-Bau.

**I**nem guten Gärtner soll nicht verborgen seyn auf was **A**llgemeine Regeln von Art

A 3